

## **LEBENS***plan*

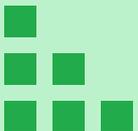
**MEIN KÖRPER. MEINE VERANTWORTUNG. MEINE  
ZUKUNFT.**

***Stark* machen fürs Leben.**

Interdisziplinäres Schulprojekt

der Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER

für eine altersgerechte Sexualkunde, Lebensplanung und Anleitung  
zu Sozialverhalten

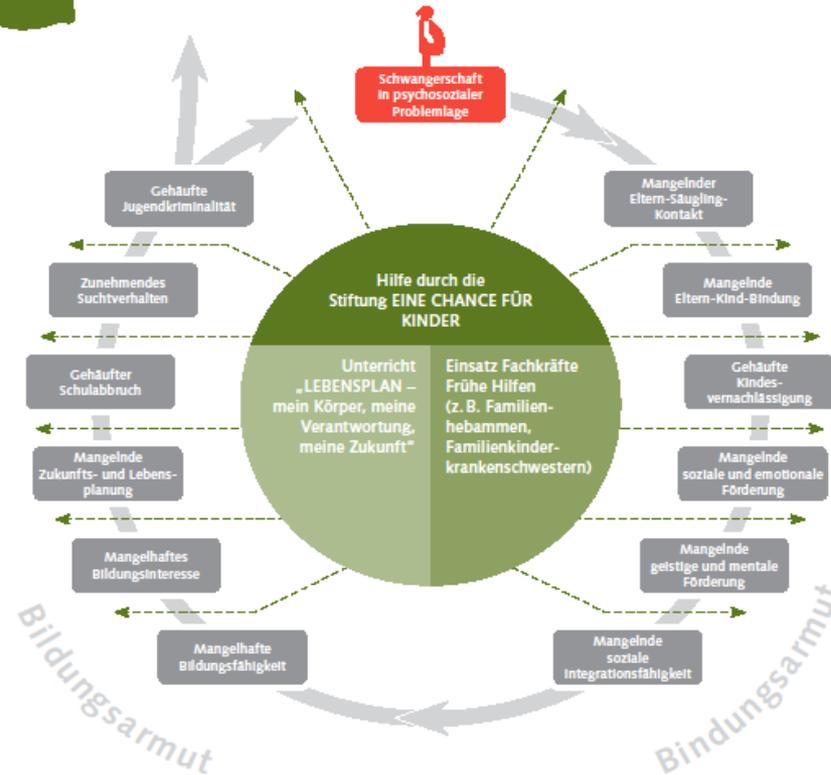




Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER

# Auswege aus dem Kreislauf „Bindungs-/Bildungsarmut“



EINE CHANCE  
FÜR KINDER



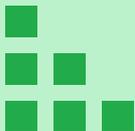
Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER  
3

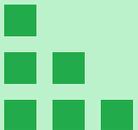
9. Klasse  
2014 / Jungen

- Frauen wollen hart rangenommen werden
- Alle stehen auf Anal sex
- Pornos zeigen wie sex geht
- Gangbanger ist cool
- Männer bestimmen beim sex was es geht
- Auf die Größe kommt es an
- Internet sex...

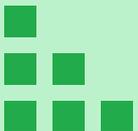
2. Klasse  
5. November 2014  
Jungen  
JOY



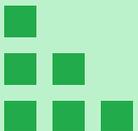
- Mehr als **20.000 Mädchen** unter 18 Jahren werden jedes Jahr in Deutschland schwanger. Davon bringen etwa **12.000 jungen Mütter** ein Kind auf die Welt.
- Kinder von „Teenie-Müttern“ werden **fünf Mal häufiger vernachlässigt** als von etwas älteren und damit reiferen Müttern.
- Sehr junge Mütter stammen zumeist aus Familien mit **schwierigen sozialen** oder psychosozialen **Lebensverhältnissen**.
- Mädchen aus diesen Familien neigen häufiger dazu, **sehr früh sexuelle Kontakte** aufzunehmen, **wissen aber erstaunlich wenig** über eine mögliche Schwangerschaft bzw. über deren Verhütung.



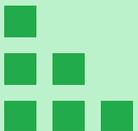
- Häufig wird eine frühe Schwangerschaft sogar gewünscht und als **Lebensperspektive** in Betracht gezogen wird, als Grundlage für eine „**heile Familie**“, die man selbst entbehren musste.
- Das künftige Kind soll zum „**Sinnstifter**“ werden.
- Nach der Geburt werden diese Kinder ein „**Problem**“, da sehr junge Mütter in der Realität häufig mit der Betreuung überfordert sind.



- Männliche Jugendliche zwischen dem 13. und 17. Lebensjahr – speziell aus sozial schwächeren Schichten – haben **noch größere Probleme** als weibliche Jugendliche bei der sozialen Integration, bei einem emotional ausgeglichenen Bewusstsein des eigenen Körpers und **mit den eigenen Emotionen**.
- Da in der Regel Vorbereitungen durch das eigene Elternhaus fehlen, haben diese männlichen Jugendlichen, die sich dann bevorzugt in Förder- und Hauptschulen finden, **ausgeprägte Schwierigkeiten** nicht nur im Umgang mit anderen Menschen im Allgemeinen, sondern vor allem auch **mit Mädchen**.

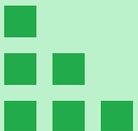


- •männliche Jugendliche haben aber auch ausgeprägte Schwierigkeiten **bei der Berufsfindung** und vor allem bei der erforderlichen Einordnung in berufliche Laufbahnen.
- • Meistens werden entsprechende Vorbereitungs-Seminare und Kurse ausschließlich für weibliche Jugendliche angeboten.
- • Die besonders **dringende Notwendigkeit für praxisnahe Unterweisungen** gerade für männliche Jugendliche wird nicht selten übersehen.



## Schlussfolgerungen

- Das häufige Auftreten von Teenagerschwangerschaften und der hohe Grad an Vernachlässigung deren Kinder zeigen einen **erheblichen Bedarf**, Jugendliche in für sie verständlicher und nachvollziehbarer Weise **aufzuklären**.
- Die **soziale Kompetenz** im Umgang mit anderen Jugendlichen, vor allem auch mit dem jeweils anderen Geschlecht, muss **stärker vermittelt** werden.
- Besonders Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, speziell aus dem türkischen und arabischen Umfeld, müssen **intensiv über Verhütungsmöglichkeiten aufgeklärt** werden, da dies in den meisten Familien nicht stattfindet.



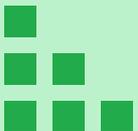


EINE CHANCE  
FÜR KINDER

## ***Stark* machen fürs Leben**

Das Schulprojekt **LEBENSplan** ist aus dem Wissen entstanden, dass Kindesvernachlässigung oder gar Misshandlung nur verhindert werden können, wenn Eltern eine stabile emotionale Bindung zu ihren Kindern aufbauen.

Nur dann können Kinder gesund aufwachsen, sind in der Lage, Förderung und Bildungsangebote anzunehmen und ihren eigenen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu gehen.

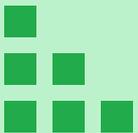




EINE CHANCE  
FÜR KINDER

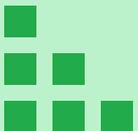
## Ziele (für Mädchen und Jungen)

- Umfassende **Aufklärung** der Jugendlichen
- **Prävention** von frühen Schwangerschaften  
bzw. Vaterschaften
- die **eigene Zukunft** in den Blick nehmen und planen
- Jugendliche **miteinander** ins Gespräch bringen
- Schulung im Bereich **Partnerschaft**
- Information über **Hilfsangebote**



## **Ziele von LEBENSplan sind**

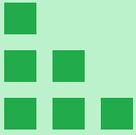
- Schüler/innen im Alter von 15 bis 17 Jahren zu befähigen, mit ihrer Sexualität zurecht zu kommen,
- Sozialverhalten zu erlernen,
- sich einer sinnvollen Lebensplanung zu öffnen. **Leitthema: Übernimm Verantwortung für Dich selbst und andere!**





Stiftung

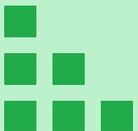
EINE CHANCE  
FÜR KINDER



# Schulungsinhalte **LEBENS**plan für Jungen

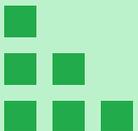
**Ziele** sind

- soziale Kompetenz zu erwerben,
- lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen,
- die Bedeutung einer Lebensplanung zu erkennen. **Schulungsfelder**
- Zurechtkommen mit sich selbst: Selbstwahrnehmung, Selbstvertrauen, Selbstfürsorge, Wahrnehmung der eigenen Stärken und Schwächen,
- Zurechtkommen mit anderen: aktives Zuhören, Empathie, Kontaktaufnahme, Kommunikation, Zuverlässigkeit, Umgang mit dem anderen Geschlecht,
- Verantwortung übernehmen: für den eigenen Körper im Umgang mit Alkohol und Drogen, eigene Grenzen und die Grenzen anderer erkennen, Umgang mit Gefühlen, verantwortungsvolle Partnerschaft,
- die eigene Zukunft planen: Vorstellungen entwickeln, Arbeitssuche und Einordnung.



## Fachpersonal **LEBENSplan**

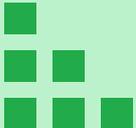
- Für den Unterricht wird ausschließlich Fachpersonal eingesetzt, das kontinuierlich fortgebildet wird und zweimal pro Jahr Supervision erhält.
- Mädchengruppen: Familienhebammen, Krankenschwestern und Sozialarbeiterin.
- Jungengruppen: Sozialarbeiter vom Kooperationspartner „mannigfaltig e.V.“ (Hannover) – anerkannte Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit sowie für Gewaltprävention.





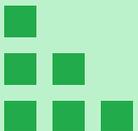
Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER



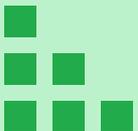
## **Zeitlicher Umfang und Methoden**

- 20 Unterrichtsstunden / Klassestufe 8. – 10. Jg.
- getrennter Unterricht für Mädchen und Jungen (mannigfaltig e.V.)
- Unterricht mit praktischen Übungen und gruppendedynamische Spielen



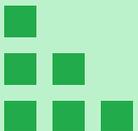
# Schulung der Mädchen im Bereich Sexualkunde:

- Weiblicher und männlicher Körper
- Zyklus
- Sexualität
- Verhütung
- Schwangerschaft und Geburt
- Geschlechtskrankheiten, Schutz



## Schulung der Mädchen im Bereich Partnerschaft

- Rollenbilder
- Sexuelle Vielfalt
- Gute Beziehungen, schlechte Beziehungen
- Gewalt in Beziehungen
- Beratungsstellen –  
wo bekomme ich Hilfe?

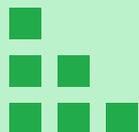




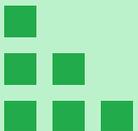
Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER

# „Mein Vater und ich“ Wie will ich als Vater sein ?



- **Schulungsinhalte LEBENSplan für Mädchen Ziele** sind
- soziale Kompetenz zu erwerben,
- die Gründe, die gegen eine Teenagerschwangerschaft sprechen, zu verstehen,
- eigene Zukunftsperspektiven zu entwickeln. **Schulungsfelder**
- soziale Kompetenz
- Sexualkunde
- Eltern-Sein



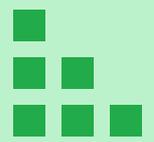
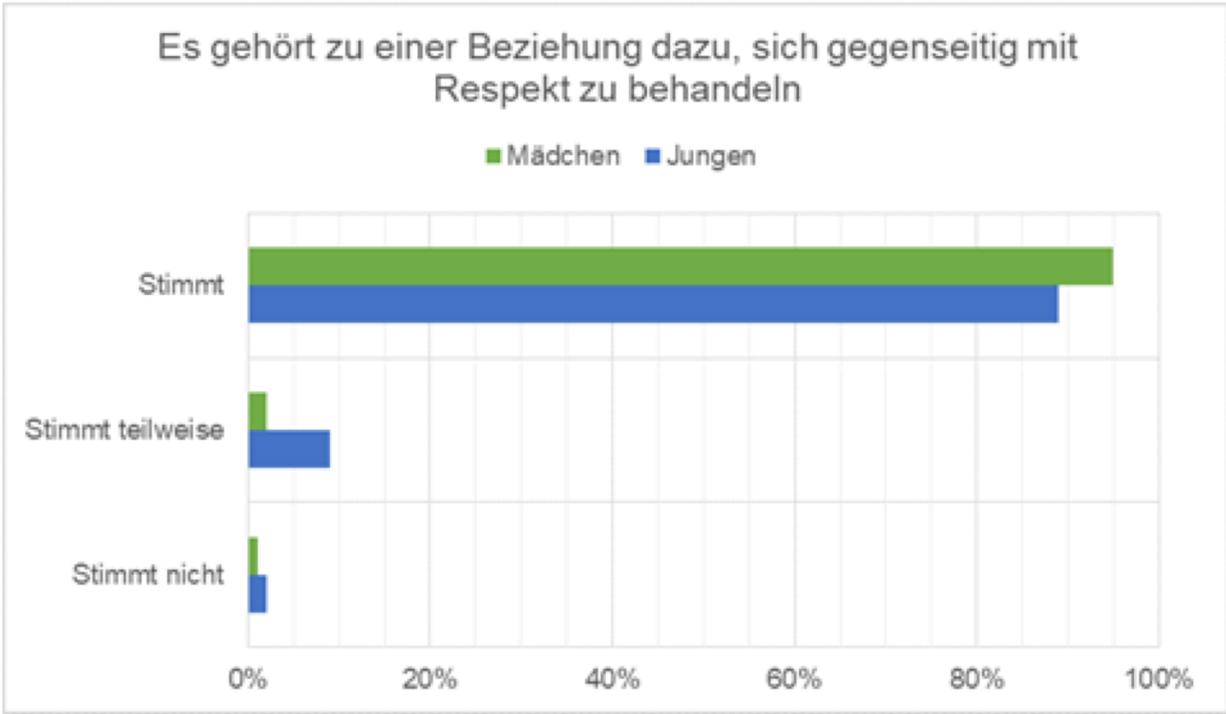


Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER

Es gehört zu einer Beziehung dazu, sich gegenseitig mit Respekt zu behandeln

■ Mädchen ■ Jungen



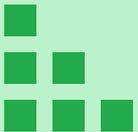


Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER

# Ziele für Jungen und männlichen Jugendliche

- Die Jungen mitzunehmen und anzuleiten in einen **realistischen und ehrlichen Blick** auf Sexualität und Beziehung
- Vermittlung von **Daten und Fakten zum männlichen** und weiblichen Körper
- Vermittlung von **Verhütung** (und Fruchtbarkeit)





Stiftung

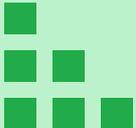
EINE CHANCE  
FÜR KINDER





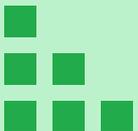
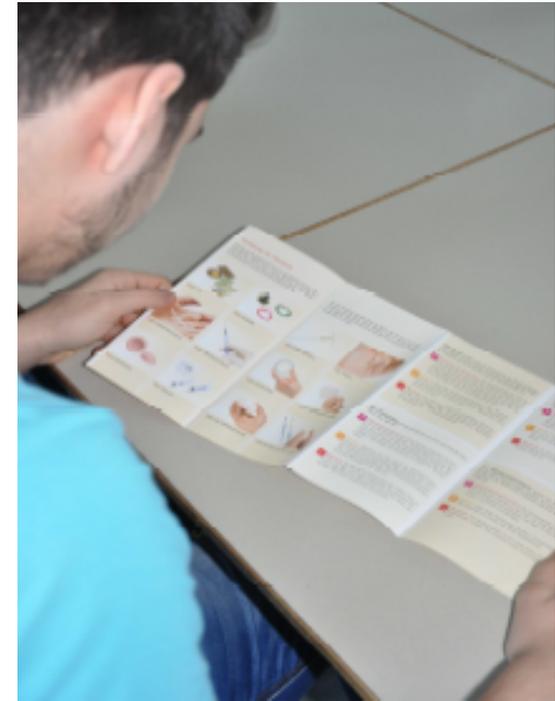
Stiftung

EINE CHANCE  
FÜR KINDER



# Inhalte für Jungen und männlichen Jugendliche

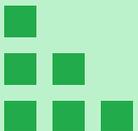
- Die Jungen mit Spaß und Lust ein Miteinander spüren zu lassen
- Die Jungen spüren zu lassen, was Zukunft für sie sein kann und wie Verantwortung (auch in Sachen Vaterschaft) gelebt werden kann
- Wo bekomme ich Hilfe ?  
Mit wem kann ich reden?



# Neue Wege in der schulischen Sexualaufklärung

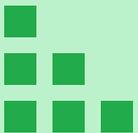
## *LEBENSplan*

spricht Jugendliche umfassend und früh an,  
beschränkt sich nicht auf die Klärung „biologischer“ Fragen,  
bietet praxisnahe und praktikable Information und Beratung,  
wird im Rahmen des verpflichtenden Fachunterrichts (Biologie) eingesetzt: 20 Stunden pro Gruppe und Schuljahr,  
füllt eine Lücke im schulischen Angebot mit altersspezifischem, praxisnahen Sexualunterricht durch externe Teams aus Sozialpädagogen/innen und Familienhebammen,  
stärkt die Kommunikationsfähigkeit von Mädchen und Jungen,  
vermittelt jungen Menschen die grundlegenden Veränderungen ihres Alltags durch ein Baby.



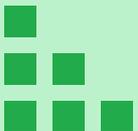
# Neue Wege in der schulischen Sexualaufklärung

- **LEBENSplan**
- spricht Jugendliche umfassend und früh an,
- beschränkt sich nicht auf die Klärung „biologischer“ Fragen,
- bietet praxisnahe und praktikable Information und Beratung,
- wird im Rahmen des verpflichtenden Fachunterrichts (Biologie) eingesetzt: 20 Stunden pro Gruppe und Schuljahr,
- füllt eine Lücke im schulischen Angebot mit altersspezifischem, praxisnahen Sexualunterricht durch externe Teams aus Sozialpädagogen/innen und Familienhebammen,
- stärkt die Kommunikationsfähigkeit von Mädchen und Jungen,
- vermittelt jungen Menschen die grundlegenden Veränderungen ihres Alltags durch ein Baby.



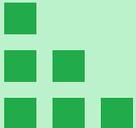
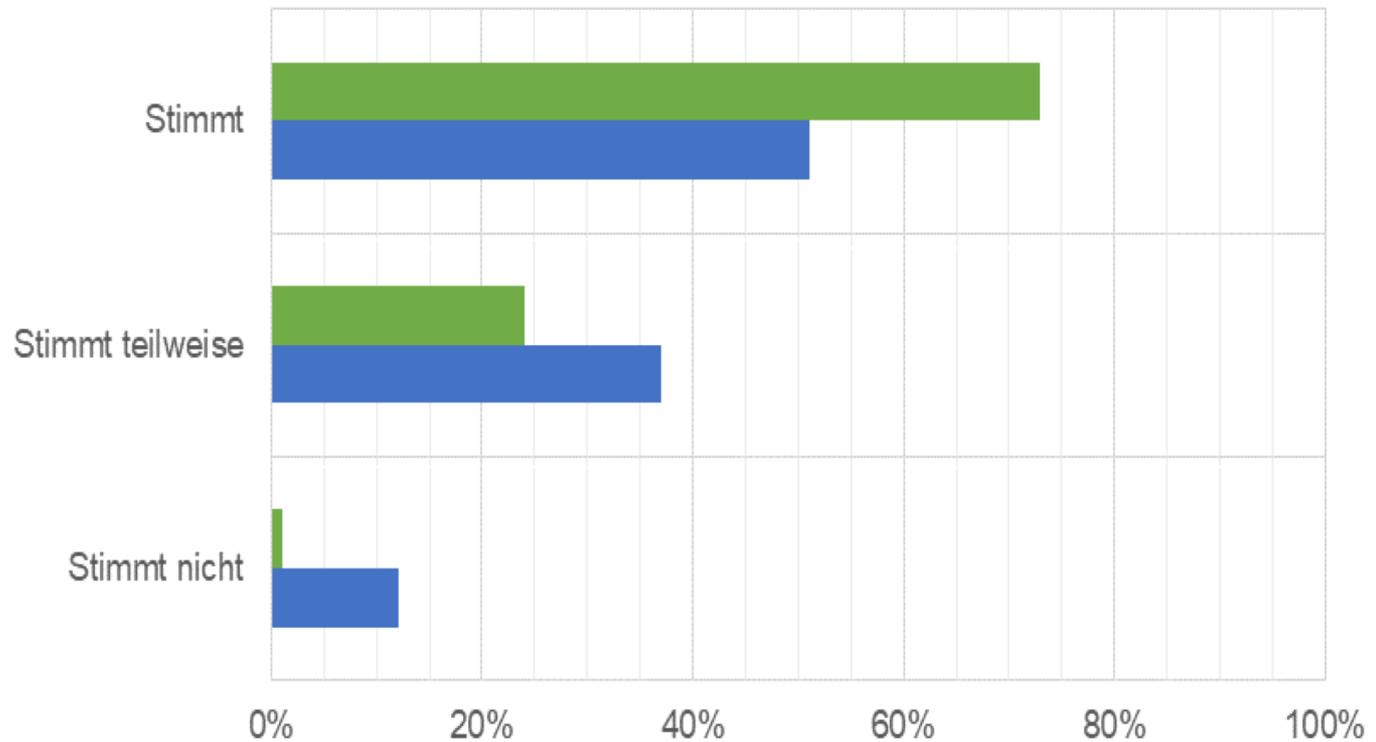
## Fazit Pilotprojekt *LEBENSplan*

- Die Auswertungen der dokumentierten Erfahrungen zeigen ein **großes Bedürfnis** und Interesse junger Menschen an **Sexualaufklärung und Sozialkompetenz** sowie **Lebensplanung**. Die Jugendlichen fühlen sich ernst genommen mit ihren Fragen und Bedürfnissen zu ihren Lebensplänen. Die Ausweitung und konsequente Umsetzung an weiteren Förderschulen und künftig auch an Hauptschulen und Oberschulen wäre für Jugendliche ein **großer Gewinn für ihre zukünftige Lebensplanung**



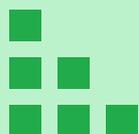
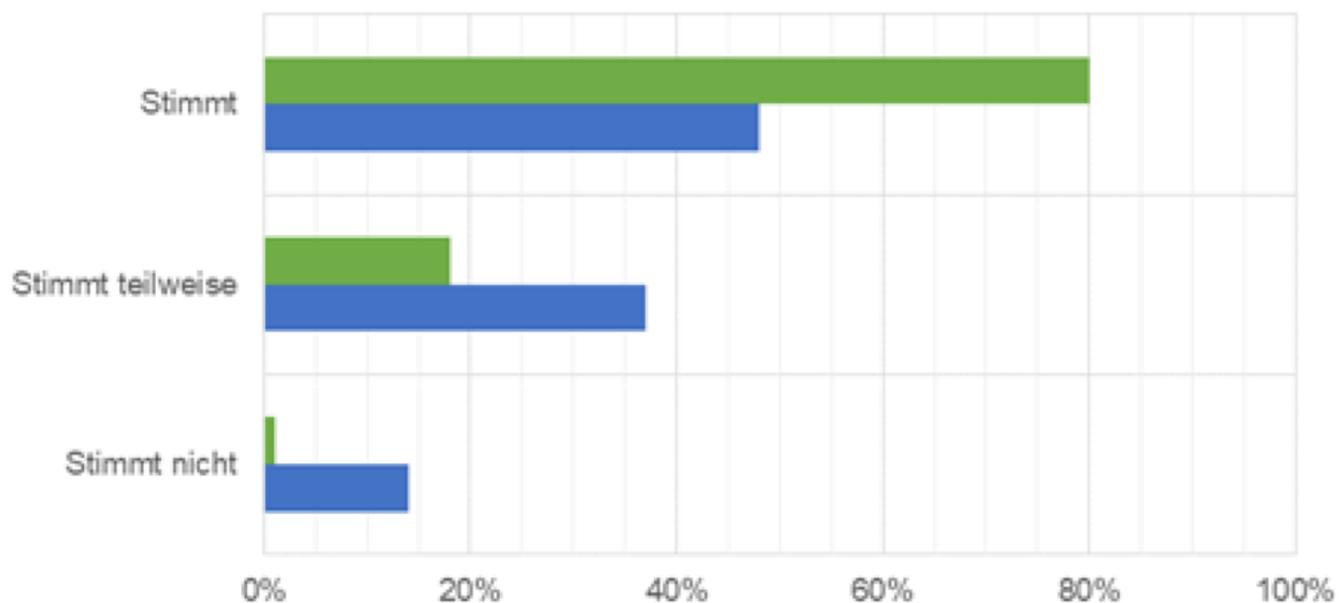
## Es war gut über Sex und Partnerschaft zu sprechen

■ Mädchen ■ Jungen



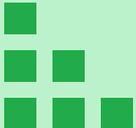
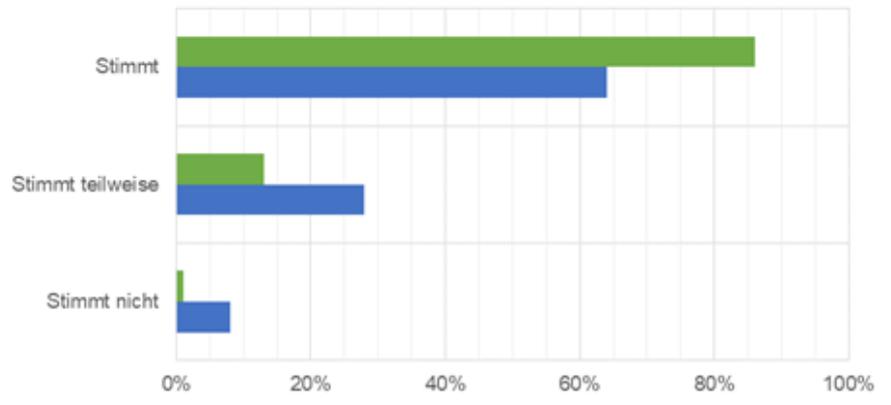
## Ich weiß jetzt mehr über meinen Körper

■ Mädchen ■ Jungen



### Ich weiß jetzt besser, wie man verhütet

■ Mädchen ■ Jungen



### Ich weiß jetzt besser, wie man verhütet

■ Mädchen ■ Jungen

